



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Landeswallfahrt Georgenberg

13.10.2005

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.68

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28817)

Landeswallfahrt 2005, 13. 10. , 20,30 Georgenberg , in Vertretung von Bischof Manfred .

Mt 14,23 Sofort nach der Brotvermehrung nötigte Jesus die Jünger, ins Schiff einzusteigen und ihm zum jenseitigen Ufer voranzufahren, bis er die Volksscharen entlassen hatte. Als er nun die Volksscharen weggeschickt hatte, stieg er den Berg hinan, um in der Einsamkeit zu beten .

Liebe Wallfahrer ,
In dieser nächtlichen Stunde möchte ich bei diesem Bild vom betenden Herrn . Es ist nicht der einzige Bericht im Evangelium , daß Jesus auf dem Berg gebetet hat . Er hat es öfters getan . Und immer geschah es im Zusammenhang mit großen Entscheidungen seiner Erlösungsaufgabe . einmal war es die Wahl der Jünger , der eine ganze Nacht des Gebets auf dem Berg vorausgeht . Hier ist es der Tag vor der großen Rede in Kapharnaum , wo er sagen wird : Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank . Ich bin das lebendige Brot , das vom Himmel herabgekommen ist ... An dieser Rede werden sich die Geister scheiden . Viele werden enttäuscht sein , weil diese Aussagen so geheimnisvoll fromm und völlig unpolitisch sind und so gar nicht dem entsprechen , was sie sich von einem Messias erwarteten . Und die anderen werden bleiben , nicht weil sie ihn verstehen , sondern weil sie einfach durch Wesen und Wort und Taten von seiner göttlichen Sendung überzeugt waren . Das ganze spielt sich fast genau ein Jahr vor dem Gründonnerstag ab ; wie Joh bemerkt. Ja meine Lieben , bevor von dem gesprochen hat , was wir jetzt hier feiern , ist er eine Nacht lang auf den Berg gegangen , um zu beten . Er hat auch an Dich gedacht , und Deinen Glauben an dieses Wunder der Eucharistie . Der betenden Jesus auf dem Berg .

Wie ich am See Genesareth gewesen bin , bin ich auch zu der Stelle am Ostufer gekommen , wo man dieses Geschehen vermuten muß . Und da steigen dahinter tatsächlich Berghänge steil auf . Ich bin dort gesessen und habe mir gedacht , wo wird er da gewesen sein , der betende Jesus ? an diesen Hängen gibt es bis heute keine Siedlung, aber der Blick geht weit über die nächtliche Welt und drunten liegt der See , der an dieser Stelle doch fast 15 km breit ist , im Schimmer des Monds und der Sterne . Da drunten liegt die Welt , seine Heimat, die ihn zum Großteil nicht akzeptiert - und doch investiert er in diese dunkle Erde seine ganz umgreifende Liebe durch die Jahrtausende . Der betende Jesus auf dem Berg . ein wenig sind wir in dieser Abendstunde doch in seine Fußstapfen getreten - und unser Herz sollte sich niederlassen neben dem betenden Herrn .

Mir ist eingefallen , daß ich im Lauf des Lebens ja viele Alpinkurse mit jungen Leuten organisiert habe - und zu diesen unvergeßlichen Wochen im Hochgebirge gehörte auch so mancher Abend , an dem wir nach der Tour die heilige Messe gefeiert haben , in der kleinen , familiären Gruppe . Den Altar hatten wir aus Steinen errichtet - und ein großes Kreuz dazu - und das Altarbild haben die Berg der Heimat beige-steuert - und es war überwältigend . Ein wild herabstürzender Gletscherbruch und dahinter droben die in der Abendsonneschimmernden Dreitausender . Und es hat sich der Brauch herausgebildet , Alle Teilnehmer haben sich auf den herumliegenden Felsen verteilt , jede und jeder für sich . Man hörte nur links und rechts das Rauschen der Gletscherbäche - und der Blick ging weit hinaus ins abendliche Tal und die verdämmernden Horizonte . Vor einiger Zeit habe ich einen getroffen der vor 30 Jahren damals dabei war . Er hat zu mir gesagt : Ich muß

Ihnen das einmal sagen : Diese stille halbe Stunde , nach der Messe, droben in den felsen , war für mich eine der wichtigsten meines Lebens . Gebet auf dem Berg . Der betende Jesus auf dem Berg

Damit ich nicht falsch verstanden werde : Ich rede davon nicht im Sinne^{des} sentimentalen Alpenschlagers "Die Berge sind mein Gotteshaus, der Jodler mein Gebet ... " Jesus hat sowohl jeden Sabbat in den Synagogen gebetet wie auch tagelang im Tempel . Der Berg war kein Religionsersatz in dem Sinn eines Liedchens , das sich mit ein paar oberflächlichen gefühlchen begnügt . Der betende Jesus am Berg war vorher und nachher mitten in der Auseinandersetzung des Alltag , mit-ten in de rErfüllung des willens seines Vaters .

Aber hie und da - hie und sollten wir ihm doch in die Einsamkeit folgen , hinauf in den Höhen . Der Berg sollte sich nicht nur in Lift-fahrt , sportlicher Leistung , alpine Bravour , beschwingte Abfahrten, vollen tourenbüchern und gesammelten Höhenmetern, Alpinrestaurant schönen Ausblicken und Hüttenzauber erschöpfen . Das mag auch dabei sein . aber wir sollten in diesem wunderbaren geschenk der Berge unse rer heimat , liebe Freunde , doch auch so etwas erkennen wie einen gewaltigen Dom , mit vielen Pfeilern und Türmen und hie und da sollten wir versuchen , dem betenden Christus auf dem Begr zu folgen und wie der Prophet Elias im Bergwind die Ewigkeit deutlicher zu spüren als Lärm des Tals und in der Last des Alltags .

Wenn der Herr das Geschenk der Berge angenommen hat , dürfen wirs auch annehmen , diese Räume der Stille . Ich hätte das nicht zu pre-digen gewagt , wenn sie nicht mir selbst im Leben so viele wunderbare Stunden mit dme Herrn geschenkt hätten .